



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat Dresden

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Tel.: 0351 4882699
Fax: 0351 4883026
gruene-fraktion@dresden.de
www.gruene-fraktion-dresden.de

Antrag Nr.: A0846/14
Datum: 29.01.2014

ANTRAG

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gegenstand:

Neustädter Markt als lebendigen städtischen Platz zurückgewinnen - Große Meißner Straße umbauen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

im Zusammenhang mit der Wiedergewinnung städtebaulicher Qualitäten am Neustädter Markt und im Bereich Köpckestraße/Große Meißner Straße darzulegen, unter welchen Maßgaben folgende stadt- und verkehrsplanerischen Ziele zu erreichen sind:

1. Neuaufteilung des Straßenraumes der Großen Meißner Straße, Köpckestraße und des Palaisplatzes mit folgenden Prämissen:
 - Anlage von durchgehenden Radverkehrsanlagen auf beiden Seiten
 - Beibehalten der Verkehrsqualität für den Straßenbahnverkehr
 - Reduktion der Breite des Fahrbahnraumes
 - verbesserte Querungssituation für Fußgänger an den Knotenpunkten Palaisplatz/Große Meißner Straße und Palaisplatz/Königstraße/Heinrichstraße
 - komfortable ebenerdige Fußgänger-Querung der Köpckestraße in Verlängerung der Augustusbrücke durch Rückbau der Rampenanlagen am Neustädter Markt auf beiden Seiten
2. Möglichkeiten städtebaulicher Weiterentwicklung durch Quartierbebauung nach Umbau des Verkehrszuges Große Meißner Straße/Köpckestraße
3. Neuordnung und Aufwertung der Platzräume am Neustädter Markt und Palaisplatz

Beratungsfolge

Ältestenrat		nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung der Oberbürgermeisterin		nicht öffentlich	beratend
Ortsbeirat Neustadt		öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Begründung:

Vor der Zerstörung der Dresdner Innenstadt 1945 war der Bereich um den Neustädter Markt mit seinem markanten Rathaus ein durch Bürgerhäuser des 18. und 19. Jahrhunderts geprägter Stadtraum mit Stadtquartieren zwischen Großer und Kleiner Meißner Straße.

Nach Abrissen kriegsbeschädigter Bauten ersetzte ab Ende der 60er Jahre der vier- bis sechsspurige Verkehrszug der Großen Meißner Straße/Köpckestraße über den Neustädter Markt und den Palaisplatz die alte, über Jahrhunderte gewachsene Stadtstruktur. Im Rahmen des „komplexen Wohnungsbaues“ wurde das Quartier zwischen der damaligen Straße der Befreiung (heute Hauptstraße) und der damaligen Straße der Einheit (heute Albertstraße) neu gebaut und die städtebauliche Situation um den Goldenen Reiter völlig verändert.

Für den Neustädter Markt bedeutet dies eine erhebliche Beeinträchtigung seiner Funktion und als Auftakt zur Augustusbrücke, v.a. durch eine starke Barrierewirkung für Fußgänger. Auch das Denkmal Augusts des Starken wurde seiner einstmaligen größeren Wirkung beraubt. Der Palaisplatz wird zerschnitten. Dadurch werden das Japanische Palais und die Anlagen am Elbufer von der Inneren Neustadt getrennt - und damit der Auftakt in die barocke Innere Neustadt über die Königstraße beeinträchtigt.

Durch eine Neuaufteilung eines Straßenraumes, der derzeit hauptsächlich durch den fließenden überregionalen Verkehr mit all seinen Auswirkungen in Anspruch genommen wird, könnten der Neustädter Markt und der Palaisplatz wieder als wertvolle Plätze erlebbar werden.

Durch neue Quartierbebauung kann ehemalige stadträumliche Qualität zurückgewonnen werden, auch indem der öffentliche Raum völlig neu die Gebäude, Räume und Grünanlagen erlebbar machen lässt. Neue Baum- und Grünpflanzungen sind denkbar und wünschenswert.

Dazu ist es notwendig, die verkehrlichen und städtebaulichen Potentiale zu untersuchen und schrittweise Lösungen aufzuzeigen. Langfristig muss es städtebauliches Ziel sein, an dieser historisch und architektonisch bedeutenden Dresdner Platzsituation einen Umbau des Verkehrszuges zu erreichen. Der Antrag verfolgt das Ziel, die einstmaligen hohen Qualitäten des städtebaulichen Gesamtkunstwerks Innere Neustadt mit hoher Aufenthaltsqualität und hohem Durchgrünungsfaktor weiterzuentwickeln.

Thomas Löser
Fraktionsvorsitzender